

Die oberste Regel des Krieges lautet, dass es keine Regel gibt

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 07.01.2026

Hallo Menschen,

Krieg ist völkerrechtswidrig ohne Wenn und Aber.

Der Kampf gegen Krieg ist Verteidigungskampf und kein Krieg. Das wenn man unterscheiden kann, ist man auf dem Weg Völkerrecht zu verstehen, Völkerrecht, das es seit Jahrhunderten gibt, so z. B., dass Nichteinmischungsgebot in innere Angelegenheiten anderer Staaten seit dem Westfälischen Frieden von 1648. Völkerrecht, was 1945 mit der UN-Charta zu verbindlichem Recht wurde. Die UN-Charta geschaffen von US-Imperialisten auf Grundlage der Atlantik-Charta, die von Roosevelt und Churchill auf dem [Schlachtschiff Princes of Wales vor Neufundland](#) zusammengezimmert wurde.

Roosevelt mitnichten ein Friedensprinz, sondern klar der Vertreter von US-imperialistischen Machtansprüchen, gepaart mit dem Kriegsverbrecher Churchill, der den von den US-Imperialisten missbrauchten Nobelpreis erhielt. Die Imperialisten wussten damals, dass sie mit der Macht über das Geld, die sie erbeutet hatten, sich über die wahrlich guten Grundsätze der UN-Charta hinwegsetzen konnten und somit die Charta so gestalteten, dass sich viele andere Staaten bereitwillig verpflichteten der neugeschaffenen Organisation der Vereinten Nationen beizutreten.

Inzwischen ist Trumpi die Marionette, sprich US-Präsident der US-Imperialisten, denn diese bleiben wohlweislich im Hintergrund, um sich nicht der Gefahr auszusetzen von der Welt als Verbrecher erkannt zu werden.

Es war das Jahr 2018 als Trumpi vor der UN-Vollversammlung die Ansprüche der US-Imperialisten auf den sog. Hinterhof der USA, sprich Süd- und Mittelamerika samt Karibik bekanntgab. Das kann man, wenn man denn will, wissen, da die Netzpresse „Amerika21“ darüber [berichtete](#). Und siehe, es war das Jahr 2018 als unter Trumpis Gnaden die boliviarische Republik Venezuela wieder in den unmittelbaren Blick der US-Imperialisten rückte und der sog. Kämpfer für die Freiheit des venezolanischen Volks Guaido in den Ring geholt wurde, der zuvor [eine Ausbildung durch den CIA bekam](#), um seinen Kampf für eine „gerechte“ Sache der US-Imperialisten führen zu können, worüber auch Rudiger Rauls im [„Contra-Magazin“](#) berichtete und ich mit einem [Sonntagswort vom 17.02.2019](#) einen von mir begangenen Fehler in Bezug auf die Stellung Guaidos berichtigte.

Ja, es war nicht einfach mit meiner zerstörten Gesundheit, sprich Blendung, sich in diese Sache einzuarbeiten, ohne die Unterstützung meiner privatpersönlichen Chefin wäre dies nicht möglich gewesen. Es braucht aber ein möglichst umfängliches Wissen über das verbindliche Völkerrecht und dazu auf das nationale Recht, hier der Bolivarischen Republik Venezuela und deren [Verfassung](#), um nicht blauen Dunst daherzulabern.

Es war also Trumpi schon in [seiner ersten Amtszeit, spätestens seit Mitte dieser](#), der für die US-Imperialisten (USI) den entgangenen Profit aus den venezolanischen Rohstoffen, insbesondere dem Erdöl, zurückholen wollte. Trotz der vielen Schwierigkeiten war es der venezolanischen Regierung gelungen die Schwierigkeiten mit Guaido zu überwinden, was jedoch nicht davor bewahrte, dass sich durch den USI nicht weiter in die inneren Angelegenheiten Venezuelas eingemischt wurde.

Und sieh da zur nächsten Präsidentschaftswahl wurde das vom USI unterstützte Leut Gonzales angeblich mit 65% der Stimmen des Volks gewählt. Angeblich, weil die Wahl völlig verfälscht und durch Internetattacken beeinträchtigt wurden, worüber ich im [Sonntagswort von 01.12.2024](#) berichtete. Der angebliche Sieg Gonzales wurde in Venezuela nicht anerkannt, diesem aber die Möglichkeit gegeben vor seiner Verhaftung wegen Verfassungsbruch nach Spanien ins Exil zu gehen, worüber ebenfalls „amerika21“ [berichtete](#). „RT“, die Netzzeitung, der ich wahrhaften Journalismus „unterstelle“, also wahrheitlich und neutral zu berichten, berichtete davon, dass die US Regierenden Leut Gonzales als eigentlichen gewählten Präsidenten Venezuelas bezeichneten.

Nichts destotrotz ging die Wühl­tätigkeit des USI mit Hilfe seiner Geheimdienste insbesondere der CIA weiter. Das verbrecherische Leut [Machado wurde im Jahr 2025 mit dem Nobelpreis „belobigt“, worüber ich ebenfalls berichtete und aufzeigte](#), dass auch dieses Leut sich nicht nur gegen die Verfassung Venezuelas verging, sondern dass dieses Leut auch das Verbrennen von Menschen am lebendigen Leib auf [offener Straße](#) mitzuverantworten hat, wofür diese Verbrecher trotz allem im neuen Reich/EU mit einem [Preis belohnt wurden](#) und dann sogar von der deutschen US-Kolonialverwaltung eingeladen wurden. Alles in Allem hat die sog. westliche Welt sich immer wieder hinter die vom USI bevorzugten Leut gestellt und deren besonderen Verdienste für die Freiheit hervorgehoben.

Jawohl die Freiheit des USI – zu tun und zu lassen, was er will.

All das gipfelte nun mit einem sog. Enthauptungsschlag und der Entführung des vom Volk gewählten Präsidenten Venezuelas Maduro und seiner Frau, dass man etwas ausführlicher wieder bei „amerika21“ [lesen kann](#).

Der USI hat also wieder einmal aufgrund seiner Macht über das Geld und der entsprechenden Stärke gegen jegliches Völkerrecht, das verbindlich auf die UN-Charta aufgebaut ist, verstoßen.

Während sich westliche Staaten gegen diesen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg stellen, so z. B. Spanien, dessen MP Leut Sanchez den [Angriff als völkerrechtswidrig darstellte](#), wobei man beachten sollte, dass die spanische Kolonialmacht vom USI aus ihrem ehemaligen amerikanischen Herrschaftsbereich vertrieben wurde und die entsprechende Habsburger Macht noch immer in Spanien residiert. Auch wurde vom [französischen UN Botschafter](#) und sogar [dessen Außenminister](#) die Tat als völkerrechtswidrig kritisiert, derweil die französische Goldman Sachs Macrone im Zickzack über das weite Feld springt und sich der Deutsche von den Bewohnern des Bundesgebietes gewählte Kanzler der Black Rocker Com.Merz [abwartend](#) zu dieser Sache gestellt, denn man beachte, dass er auf die Gunst des USI angewiesen ist, um seinen Kollaborateursschutz aus dem Art. 8 des Überleitungsvertrags nicht zu verlieren. Der Überleitungsvertrag, ein Besatzungsgesetz aus dem Paket der [Pariser Verträge](#), der mit dem [Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin 1990](#) festgezurrte wurde, spricht sich die US-Kolonialverwaltung sich dieses Übereinkommen in ihre Analen (BGBl.) stellen „dürfte“ und um es unvergesslich zu machen, das [gleich noch einmal unverändert 1994](#) wiederholen durfte.

All das nur, weil das deutsche Volk im Taumel des Wendechaos unterlassen hat sich mit einer [wahrhaften und vom deutschen Volk tatsächlich in Kraft gesetzten Verfassung](#) als Herr seiner selbst, sprich souverän/selbständig zu machen, obwohl das deutsche Volk dieses mit voller Berechtigung aufgrund des Selbstbestimmungsrechts der Völker aus den Artikeln 1 der beiden [Menschenrechts-Pakte](#) berechtigt wäre.

Mit einem selbstständigen deutschen Volk seit 1990 hätte es mit hoher Wahrscheinlichkeit keinen Angriffskrieg auf das ehemalige Jugoslawien gegeben, hätte es keinen Krieg mit der Verteidigung der „Freiheit“ am Hindukusch gegeben, hätte es keinen zweiten Irakkrieg gegeben, hätte es keine Zerstörung Libyens gegeben, hätte es keinen Überfall der IS-Faschisten auf Syrien gegeben, hätte, hätte, hätte... hätte, [hätte](#) Fahrradkette, wie es einst Leut Steinbrück wissen ließ.

Bleiben die bitteren Nachgeschmäcke, dass der große deutsche Michel nicht aus seiner bequemen Unmündigkeit herauskommt, obwohl diese gar nicht mehr so bequem ist, im Gegenteil immer unbequemer wird. Der bittere Geschmack, dass die ehrliche und aufrichtige deutsche Opposition sich selbst in den tödlichen Opportunismus versenkt. Der bittere Geschmack, dass der USI über Trumpi bereits weiter [auf Kolumbien, Kuba und Mexiko](#) zielt. Ebenfalls auf [Nigeria](#), ganz zu schweigen davon auf den [Iran](#) und bekanntlicherweise auch auf [Grönland](#). Nicht zu schweigen vom bitteren Geschmack, der die Unfähigkeit Maduros in die Fußstapfen von Hugo Chavez zu treten, erzeugt. Eine Unfähigkeit, die meiner Meinung nach auf fehlender Vernunft und Überzeugung für das venezolanische Volk einzutreten hervorgerufen wird. Mit der Hoffnung, dass die von der

Donroe Doktrin betroffenen Völker den Krieg mit einer vernunftbegabten Verteidigung besiegen werden. Ein Venceremos Capitano Hugo und Comandante Fidel.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)